

Kolpingwerk versteht sich als Verband engagierter Christen

Diözesantag profitierte vom Besucheransturm auf Winzerfest und verkaufsoffenen Sonntag / Viele Informationsstände

Bensheim. Die gelöste Atmosphäre des Winzerfestes bildete den idealen Rahmen für den Kolping-Diözesantag am Sonntag. Es war eine clevere Idee der Veranstalter, den Diözesantag am Winzerfest auszurichten, denn so konnten die vielen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder gemeinsam mit den Bensheimern feiern und die Bensheimer konnten sich an Informationsständen über die vielseitigen Angebote von Kolping informieren.

Passend zum Motto "Zieh den Kreis nicht zu klein – Kolpingsfamilien erleben" gingen die Veranstalter bewusst auf die Bevölkerung zu. Eröffnet wurde der Diözesantag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche von St. Georg (wir haben berichtet).

Schon am Vormittag spazierten die jüngsten Winzerfestbesucher mit Kolplingluftballons durch die Fußgängerzone. Die größte Attraktion für sie war eine zehn Meter lange Rollenrutsche, auf der sie in Plastikkisten heruntersausten. Kolping sieht sich nicht als Kegelclub, sondern als Verband engagierter Christen, der sich für andere Menschen einsetzt.

Hervorzuheben ist das Engagement für die armen Menschen in der ganzen Welt. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in Portugal, wo Kinderpatenschaften vermittelt und regelmäßig Hilfstransporte organisiert werden. Unzählige Länder wie Indien, Bolivien oder in Osteuropa werden ebenfalls von Kolping nach dem Motto "Wer dauerhaft hilft, hilft doppelt" unterstützt.

An den Ständen standen Ansprechpartner Rede und Antwort und informierten über die inhaltliche Arbeit von Kolping in ganz Deutschland und im besonderem im Bistum Mainz. Schwerpunkte in seinem Engagement setzt der Verband dabei auf die Arbeit für Jugendliche, junge Familien und Senioren.

Die Kolpingjugend Lorsch informierte an ihrem Stand über verschiedene Aktionen. Die Kolpingjugend der Diözese Mainz organisiert zum Beispiel Gruppenleiterkurse, bei denen jugendliche Betreuer wichtige Tipps über den Umgang mit Kindern und jungen Menschen erhalten. Im Rahmen der Aktion "Jugend und Beruf" unterstützen Aktive von Kolping junge Menschen bei der Suche nach einer Lehrstelle und geben Bewerbungstrainings. Einer der Stützpunkte dieser Lehrstellenhilfe ist der Arbeitslosentreff Lichtblick, der sich im Bensheimer Kolpinghaus trifft.

Beim so genannten "Baby-Kleider-Korb" erhalten bedürftige Mütter oder Väter kostenlos oder im Tausch Babybedarf, Kinderbetten und Babykleidung. Derzeit sind Gespräche darüber geplant, ein solches Angebot auch in Heppenheim einzurichten.

Das Kolpingferiendorf Herbstein bot an seinem Stand Heubasteln an und informierte über ein Wochenende für junge Familien. Die Bensheimer Kolpingsfamilie lockte an ihrem Stand mit einem Gläschen Bergsträßer Wein und hob insbesondere ihr Engagement für das Portugal-Projekt hervor. Die hiesige Kolpingsfamilie ist übrigens die größte im Bistum Mainz.

Von der Kolpingsfamilie Viernheim informierte der Kreis "Junge Familie" über Fahrten, Wanderungen und weitere Aktionen. Dass Geselligkeit im Alter kein Fremdwort sein muss, unterstreicht das Angebot für Senioren. Die 78 Kolpingsfamilien veranstalten zum Beispiel Golf- oder Tanzkurse, damit Vitalität und Bewegung auch im Alter nicht verloren gehen.

Nachdem sich die Besucher des Kolping-Diözesantages mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, verfolgten über 100 Interessierte eine Podiumsdiskussion zum Thema "Steuer- und Finanzpolitik" mit dem stellvertretenden Bundesfraktionsvorsitzenden der CDU, Dr. Michael Meister, dem neuen Bundesgeschäftsführer des Kolpingwerks Viktor Feiler und dem Kolping-Diözesanvorsitzenden Toni Brunold. Mit einem Abendlob im Franziskanerkloster beendeten die Teilnehmer den Kolping-Diözesantag.